

SWR2 Zeitwort

23.05.1829:

Cyrill Damian erhält das Patent für ein Akkordeon

Von Ursula Wegener

Sendung: 23.05.2020

Redaktion: Elisabeth Brückner

Produktion: SWR 2020

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/swr2-zeitwort-podcast-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Autorin:

Wie viele Bauernkinder sind damit schon gequält worden...

O-Ton:

– Übung - Ach, du lieber Augustin...

Autorin:

Genauso schlimm, wie die Bürgerkinder am Klavier. Aber das Akkordeon hängt auch noch schwer an den Schultern und vor dem Bauch, es schnauft und kreischt...

O-Ton:

– Luft über Druckknopf

Autorin:

...und die Luft geht ihm immer im falschen Moment aus.

O-Ton:

Autorin:

Ach, wenn man spielen könnte wie Lydie Auvray.

O-Ton:

Camanu, Lydie Auvray

Autorin:

Aber sie hat ihr Leben lang auch nichts anderes getan. Ob sie überhaupt weiß, wie genial ihr Instrument ist? Rechts auf den Tasten spielt sich die Melodie wie auf dem Klavier, links auf den Knöpfen liegen die Begleitakkorde absolut fingergerecht.

O-Ton:

- Begleitakkorde

Autorin:

Mit drei kleinen Sprüngen und dabei fast identischen Bewegungen ist eine einfache Begleitung komplett.

O-Ton:

– Walzer-Begleitung

Autorin:

Hurra. Die Gesellschaft kann tanzen – sofern der Spieler den Takt sauber hält.

O-Ton:

– La Valse à Margaux, Richard Galliano

Autorin:

Handharmonika, Quetschkommode, die Ziach, Schifferklavier, Schweineorgel.... Manchmal - und auch regional verschieden - bezeichnen die Namen Instrumente unterschiedlicher Bauweisen; und die reichen heute bis hin zum kostbarsten Konzertinstrument. Im 20. Jahrhundert begannen Komponisten auch ernste Musik fürs Akkordeon zu schreiben -. Davor war Jazz und eben verschiedenste Folklore. 4 Eigenschaften kennzeichnen das Akkordeon grundsätzlich:

Zitator:

- Nur ein Knopfdruck erzeugt einen harmonischen Akkord
- durchschlagende Zungen bringen mit Hilfe von Luftschwingung die Töne hervor
- ein Balg bewegt die Luft
- der Balg wird von Hand betätigt.

Autorin:

Als Pfeife zum Stimmen von Klavieren, Spinetten, Orgeln hatte der Thüringer Christian Friedrich Buschmann die Mundäoline erfunden, die Mundharmonika – und sie mit Brett und Balg versehen, damit sie sich im Liegen durch ihr Eigengewicht selber blies, und er die Hände frei hatte. Er baute sie aus und nannte sie dann Handäoline. Etwa gleichzeitig reichte ein Wiener der „hochlöblichen kk. allgemeinen Hofkammer“ einen Patentantrag ein:

Zitator:

Demian Cyrill (Kyrill) in Verbindung mit seinen beiden Söhnen Karl und Guido, Orgel und Claviermacher, wohnend auf der Mariahilferstrasse No. 43 in Wien, zeigen (...) an, ein neues Instrument, Accordion genannt, erfunden zu haben.

Autorin:

Am 23. Mai 1829 – heute vor 185 Jahren – wurde ihm die Erfindung bescheinigt:

Zitator:

Erstens: In einem Kästchen von 7 bis 9 Zoll lang, 3 ½ Zoll breit und 2 Zoll hoch, sind Federn auf Messingplatten angebracht, welche zwar seit mehr als 200 Jahre in den Orgeln unter den Nahmen Regale, Zungen, Schnarrwerk benannt sind.

Zweitens: Durch einen an obbenannten Kästchen angebrachten Blasebalg, und unten daran befindlichen 5 Claves, kann selbst ein Nichtkenner der Musik, nach sehr kurzer Übung, die lieblichsten und ergreifendsten 3, 4 oder 5 tönigen Accorde hören lassen.

Drittens: Beim Aufziehen des Balges gibt eine Taste den einen, beim Niederdrücken des Balges die nehmliche Taste den zweiten Accord.

Autorin:

Demians Accordion war also noch ein diatonisches Instrument. 1834 erlosch sein Patent. Viele Werkstätten wurden eröffnet, und die Entwicklung schritt rasch voran. 20 Jahre später entstand das erste Balginstrument mit Klaviertasten, Ende des Jahrhunderts die gleichtönige Bassbegleitung.

Zitator:

...so können viele bekannte Arien Melodien und Märsche etc. (...) mit einer jede Erwartung befriedigenden Zartheit und weit überraschender Annehmlichkeit mit wachsender und abnehmender Stärke des Tons vorgetragen werden.

Autorin:

So sei es.